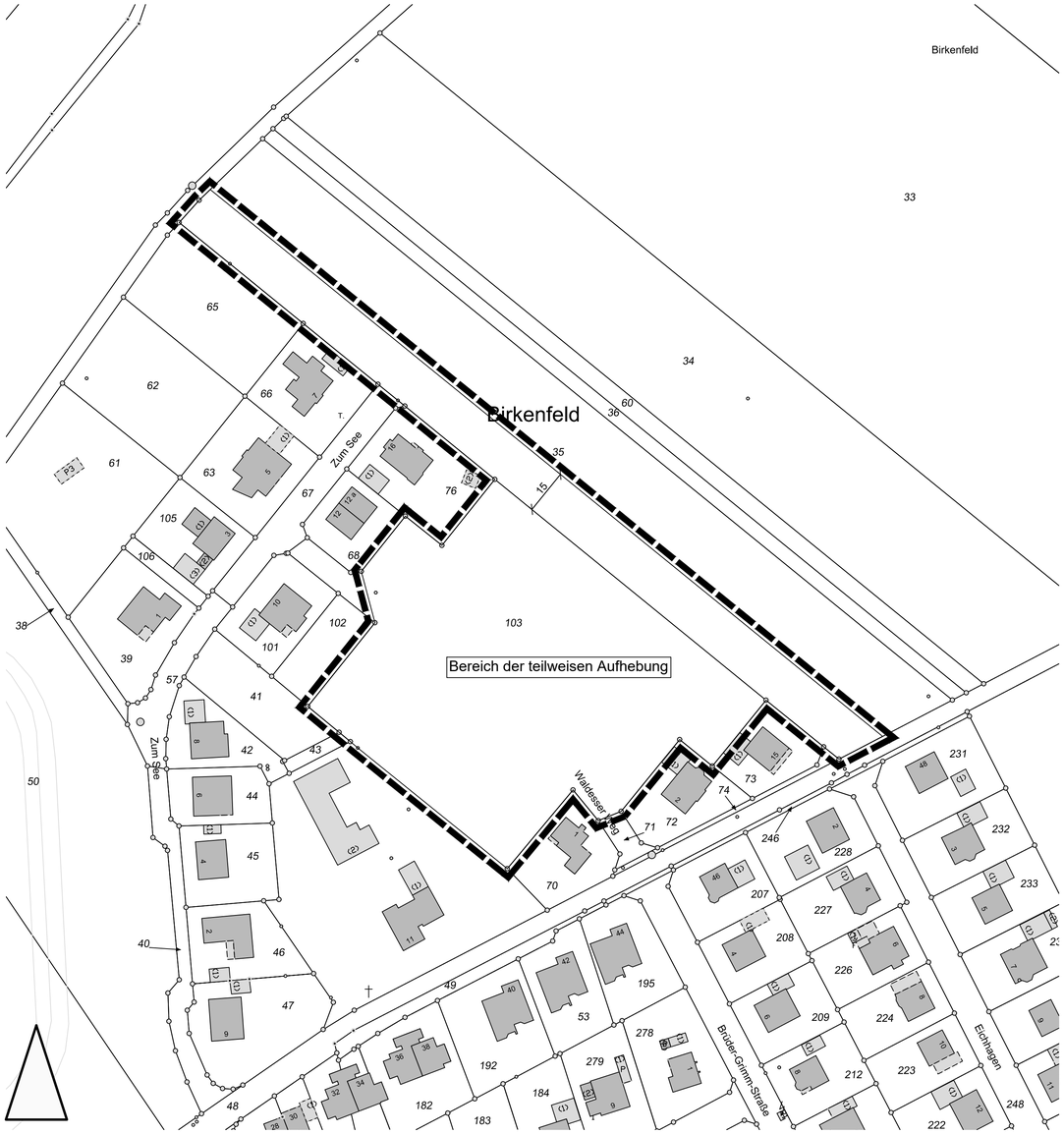
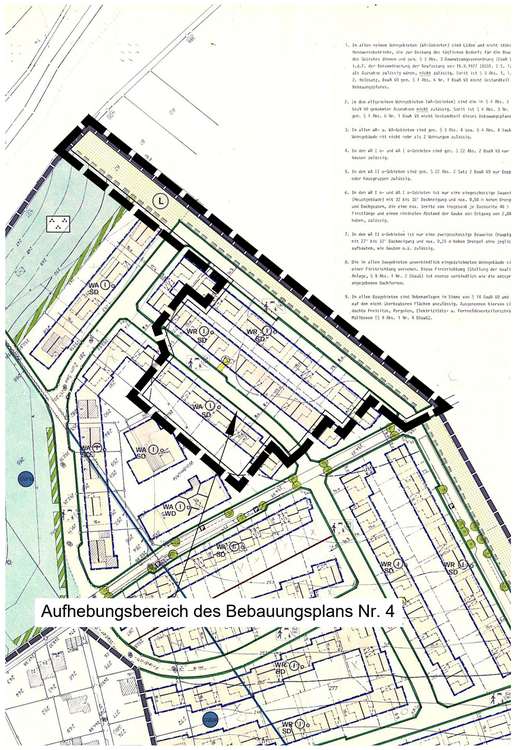


S

Hinweise:

1. Wenn bei Erdarbeiten kultur- oder erdgeschichtliche Bodenfunde oder Befunde (Tonscherben, Metallfunde, dunkle Bodenverfärbungen, Knochen, Fossilien u.ä.) entdeckt werden, ist nach den §§ 15 und 16 des Denkmalschutzgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen die Entdeckung unverzüglich der Stadt Marienmünster oder dem LWL-Archäologie Westfalen, Außenstelle Bielefeld, Am Stadtholz 24A, 33609 Bielefeld (Tel.: 0251/591-8961), anzuzeigen und die Entdeckungsstätte 3 Werktage im unveränderten Zustand zu erhalten.

2. Nach den bisherigen Erfahrungen ist nicht auszuschließen, dass im Geltungsbereich dieses Bebauungsplans Munitions-Einzelfundstellen auftreten können. Aus diesem Grunde sind Erdarbeiten mit entsprechender Vorsicht auszuführen. Sollte bei den Erdarbeiten Munition aufgefunden werden bzw. verdächtige Gegenstände oder Bodenverfärbungen auftreten, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit unverzüglich einzustellen und der Kampfmittelbeseitigungsdienst Westfalen-Lippe bei der Bezirksregierung Arnsberg mit Sitz in Hagen zu benachrichtigen.



Ausschnitt aus dem Bebauungsplan Nr. 4 von 1989

Planzeichenerklärung

15. Sonstige Planzeichen

Bereich der teilweisen Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 4

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Erläuterungen:

- Flurgrenzen
- Flurstücksgrenzen mit Grenzpunkt Abgemarkter Grenzpunkt
- Grenzpunkt Art der Abmarkung nicht bekannt
- geplante Eigentumsgrenze unverbindlich
- 125 Höhenlinie
- 122,35 Höhenpunkt

vorhandene Gebäude

- 20 Wohngebäude mit Hausnummer
- Wirtschaftsgebäude, Gewerbe oder Öffentliche Gebäude
- Gebäude mit Durchfahrt
- In seiner Lage nur ungefähr bekanntes Gebäude

Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl.I S 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. April 2022 (BGBl. I S. 674) geändert worden ist.

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist.

Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO) vom 21. Juli 2018 (GV. NRW. S. 421), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30.06.2021 (GV. NRW. S. 821)

Gesetz zur Verlängerung der Geltungsdauer des Planungssicherstellungsgetzes und der Geltungsdauer dienstrechtlicher Vorschriften vom 18.03.2021 (BGBl. I S. 353)

Entwurfsbearbeitung:

Kreis Höxter, Abt. Bauen und Planen

Höxter, den 21.07.2022

Der Landrat — Im Auftrag:

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung

Katasterstand: September 2021

Das Aufhebungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 4 (teilweise) ist gemäß § 2 Abs. 1 und 4 durch Beschluss des der Stadt Marienmünster vom eingeleitet worden.

Marienmünster, den

Die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 4 (teilweise) hat einschließlich der Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom bis einschließlich öffentlich ausgelegen.

Marienmünster, den

Die Aufhebung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 10 BauGB vom Rat der Stadt Marienmünster am als Satzung beschlossen worden.

Marienmünster, den

Gem. § 10 Abs. 3 BauGB ist der Satzungsbeschluss über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 4 (teilweise) sowie der Hinweis, wo und wann die Aufhebung eingesehen werden kann, am ortsüblich bekanntgemacht worden.

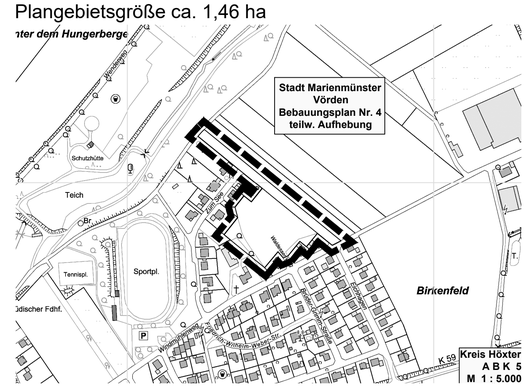
Marienmünster, den

Die Übereinstimmung dieser Ausfertigung mit dem Offenlegungsexemplar wird bescheinigt.

Höxter, den **Kreis Höxter** , Abt. Bauen und Planen

Der Landrat — Im Auftrag:

Plangebietsgröße ca. 1,46 ha



KREIS HÖXTER

STADT MARIENMÜNSTER

Ortschaft Vörden

Gemarkung Vörden Flur 10

teilweise Aufhebung

Bebauungsplan Nr. 4

Offenlegungsplan

1. Ausfertigung **M 1: 1000**